

kürzeren Wellenlängen, was darauf hindeutet, daß der C=O . . . H—O-Abstand vergrößert wird.

Auf dieselbe Weise ist auch die Temperaturabhängigkeit der Assoziation von Alkoholen verfolgbar. Die Vermessung von *n*-Butanol und Cyclohexanol in Dekalin und das Aufbrechen der H-Brücken werden in Abb. 5 veranschaulicht.

Die Substanzen sind in einer selbstgebauten Temperaturzelle mit der Möglichkeit zur direkten Einbringung der Küvetten vermessen worden. Als Lösungsmittel haben Dekalin, Tetralin und Diäthylenglykol gedient. Für die Filme bzw. Schmelzen wurde eine der Perkin-Elmer Temperaturzelle ähnliche, für alle Messungen ein Perkin-Elmer 421-Spektralphotometer verwendet.

Mein besonderer Dank gilt Herrn Prof. Dr. *Erich Ziegler* für zahlreiche Anregungen und für die weitreichende Förderung dieser Arbeit.

### Errata

In der Abhandlung von *H. Bayzer* (Mh. Chem. **98**, 1828 [1967]) lese man in der 12. Zeile statt Dowex 50 XWS: Dowex 50W X8.

In der 6. Mitt. über die thermische Zersetzung von Bariumazid-Einkristallen (von *K. Torkar* und *H. T. Spath*, Mh. Chem. **98** [1967]) lese man den zweiten Satz des letzten Absatzes auf S. 2390 wie folgt: . . . In einem Koordinatensystem, das wir so gewählt haben, daß die Koordinatenachsen mit den Leitfähigkeitshauptachsen zusammenfallen, kann der Leitfähigkeitstensor  $\mathfrak{S}$  noch antisymmetrische Komponenten enthalten.

Dementsprechend muß der erste Satz auf S. 2391 lauten:

„Da, wie oben gesagt, der Leitfähigkeitstensor antisymmetrische Komponenten haben kann, d.h. . . .“

In der Abhandlung von *H. Falk* und *G. Haller*, Mh. Chem. **98**, 2290 (1967), lese man in Formel (4), S. 2293, im Nenner:  $r^3$  (statt  $r^2$ ).